

Witthöft: Den Druck ausblenden

Tennis Die Nummer 88 der Weltrangliste setzt auf eine Mischung aus WTA- und ITF-Turnieren

Von unserem Mitarbeiter René Weiss

„Die Mischung macht's“ sagt der Volksmund, und daran hält sich auch Carina Witthöft mit ihrer Turnierplanung. WTA- und ITF-Turniere, so hat es die Düsseldorferin gemeinsam mit ihren Eltern und Trainern vereinbart, sollen sich im Verlauf des Jahres die Waage halten. Und weil die Nummer 88

der Frauen-Weltrangliste zuletzt bei einem WTA-Turnier auf dem Platz stand und das auch in den nächsten Wochen wieder dreimal tun wird, passten die „AK ladies open“ in Altenkirchen als ITF-Veranstaltung gut, um den alternierenden Rhythmus beizubehalten.

Tennis

AK ladies open

Die Topgesetzte steht im Viertelfinale

„Außerdem ist Altenkirchen nicht weit von meiner Heimat entfernt“, nennt Witthöft einen weiteren Grund für ihren Auftritt im Westwald. Ganz nach dem Geschmack von Turnierdirektor Razvan Mihai und seinen Mitstreitern. Bislang wird Witthöft der Favoritenrolle gerecht. Am Dienstag bezwang sie die Slowenin Nastja Kolar, am Mittwoch im Achtelfinale Quirine Lemoine aus den Niederlanden. Durch einen Drei-Satz-Erfolg (6:3, 1:6, 6:3) zog Witthöft in die Runde der letzten Acht ein und trifft dort erneut auf eine Niederländerin – Lesley Kerkhove. „Im Sommer habe ich gegen sie verloren. Jetzt soll die Revanche gelingen“, sagt die topgesetzte Spielerin des Turniers.

Wer die Setzliste anführt, steht im Fokus. „Alle schauen auf einen und erwarten von dir, dass du gewinnst. Das sorgt für einen gewissen Druck, den man ausblenden muss“, beschreibt Witthöft. Ein wenig muss sie sich an diese Verhältnisse noch gewöhnen: „Es ist nicht unbedingt etwas Besonderes, an Nummer eins gesetzt zu sein, weil ich mit meinem Ranking bei Turnieren dieser Größenordnung immer zu den Gesetzten zähle. Andererseits stehe ich aber auch noch nicht so lange so weit oben.“ Bei den Australian Open hatte das Talent diesen Druck nicht, als sie unter anderem die Nummer 17 eliminierte und in die dritte Runde einzog. „Diejenigen, die mich nicht kennen, hat dieses Abschneiden

Tennis

AK ladies open

Einzel, Achtelfinale: Anhelina Kalinina (Ukraine) - Lesley Kerkhove (Niederlande) 6:2, 3:6, 3:6; Anna Klasek (Deutschland) - Ana Vrljic (Kroatien) 6:0, 1:6, 5:7; Katerina Vankova (Tschechien) - Dalma Galfi (Ungarn) 6:4, 6:3; Arantxa Rus (Niederlande) - Tatjana Maria (Deutschland) 5:7, 2:6; Carina Witthöft (Deutschland) - Quirine Lemoine (Niederlande) 6:3, 1:6, 6:3; Naomi Broady (Großbritannien) - Nina Zander (Deutschland) 6:3, 1:6, 7:5; Oceane Dodin (Frankreich) - Sandra Zaniewska (Polen) 7:6, 6:3.

Doppel, Achtelfinale: Sandra Klemenschits/Tatjana Maria (Österreich/Deutschland) - Carolin Daniels/Nicola Geuer (Deutschland) 7:5, 6:2; Nastja Kolar/Christina Shakovets (Slowenien/Deutschland) - Lesley Kerkhove/Arantxa Rus (Niederlande) 3:6, 1:6.



Steht im Viertelfinale: Carina Witthöft, Nummer eins der AK ladies open, leistete sich gegen Quirine Lemoine nur zwischenzeitlich eine kurze Schwäche. Ihr Sieg gegen die Niederländerin war am Ende aber ungefährdet. Foto: bylogi

vielleicht überrascht. Auch weil ich als Vorletzte das Hauptfeld erreichte. Für mein näheres Umfeld und mich kam die dritte Runde jedoch nicht unerwartet. Ich weiß genau, dass ich auf diesem Niveau spielen kann.“

Im Achtelfinale von Altenkirchen gegen Quirine Lemoine leistete sich die Favoritin im zweiten

Satz eine kleine Verschnaufpause. Bundestrainerin Barbara Rittner, die in der Spielerbox saß, erklärte unmittelbar nach dem verwandelten Matchball, woran's lag. Witthöft habe nicht genug in die Ecken gespielt und sei nicht richtig durch die Bälle gegangen. Und darauf kommt es in Altenkirchen an, wie Witthöft später erklärte: „Das muss

man auf diesem etwas gewöhnungsbedürftigen Teppich tun, weil die Bälle etwas stehen bleiben. Auch ein guter Aufschlag ist wichtig.“ Mit diesen gesammelten Erkenntnissen will sie es in den kommenden Tagen so weit wie möglich schaffen. Am liebsten natürlich ins Finale – dort, wo viele die Nummer eins des Turniers erwarten.

Eichenauer läuft gegen die deutsche Elite

Leichtathletik DM-Einsatz für Neuzugang der LG Sieg

■ **Karlsruhe.** In der Leichtathletik gehen an diesem Wochenende alle Blicke nach Karlsruhe, wo es bei der 62. deutschen Hallenmeisterschaft um die Medaillen geht. Auch die LG Sieg ist im Badischen vertreten: Sarah Eichenauer, die vor der Saison vom CVJM Siegen zum TV Daaden wechselte, hat über 400 Meter die Norm erfüllt und misst sich mit der nationalen Elite. Mit einer Saisonbestleistung von 56,40 Sekunden (gelaufen am 24. Januar in Luxemburg) weist sie im 21 Teilnehmerinnen starken Feld die 14.-schnellste Zeit auf. Einzige Deutsche, die in diesem

Jahr schon unter 54 Sekunden blieb, ist Ruth-Sophia Spelmeyer (VfL Oldenburg).

Crossmeister gesucht

In Laubach werden am Sonntag die Rheinland-Pfalz-Meister im Crosslauf ermittelt. Von der LG Sieg nehmen teil: Emma Behner, Linn Behner, Lisa Berkholz, Annika Boer, Andreas Freidhof, Ulrich Gans, Hans Hoffmann, Richard Hohndorf, Anna-Lena Mockenhaupt, Fabrizio Mühlön, Theresa Schmitt, Lucas Moritz Schuhen, Flemming Stinner.

TuS Weitefeld bleibt realistisch

Tischtennis Der Überraschungsdritte empfängt am Samstag Albersweiler

■ **Weitefeld.** Der TTC Wehrden und die TSG Kaiserslautern erwartungsgemäß an der Spitze, dann erst einmal lange nichts und auf Position drei ziemlich unerwartet schon der TuS Weitefeld-Langenbach, der am Samstagabend ab 19 Uhr mit einer Heimpartie gegen den TTV Albersweiler das Punktspieljahr 2015 in Angriff nimmt, – so präsentiert sich derzeit das Tabellenbild in der Tischtennis-Oberliga Südwest der Männer. „Wir hatten in der Hinrunde natürlich auch einige Male das Quäntchen Glück auf unserer Seite, weil ein paar Mannschaften gegen uns nicht in Bestbesetzung antraten“, sagt Weitefelds Thomas Becker. Platz drei ist nach seinen Angaben kein

Grund, von den eigenen Zielen abzurücken. „Wir bleiben realistisch und peilen weiterhin einen Platz im gesicherten Tabellenmittelfeld an, wobei wir eher auf Position sechs als auf vier schauen.“ Al-

Tischtennis

Oberliga Südwest

1. TTC Wehrden	13	116:42	25: 1
2. TSG Kaiserslautern	10	89:23	19: 1
3. Weitefeld-Langenbach	8	52:50	10: 6
4. TVB Nassau	11	73:81	10:12
5. TTC Wirges	10	65:66	8:12
6. Klein-Winternheim	10	64:74	8:12
7. VfR Simmern	11	60:84	7:15
8. TTV Albersweiler	11	54:86	7:15
9. DJK Heusweiler	10	23:90	0:20

bersweiler schätzt Becker auch deshalb weiterhin als „unmittelbaren Konkurrenten“ ein. „Das wird ein richtungsweisendes Spiel, in dem wir den Vorsprung von drei Punkten nicht kleiner werden lassen möchten. Wenn wir gewinnen, sollten wir mit dem Thema Abstieg nichts mehr zu tun haben.“

Während für Weitefeld eine lange spielfreie Zeit endet, hat Albersweiler seit dem Jahreswechsel bereits drei Partien absolviert und dabei gegen Heusweiler sowie Simmern gewonnen. „Das Ergebnis gegen Simmern hat uns nicht gefallen, aber wir sind guter Dinge, dass wir Albersweiler auf Distanz halten können“, blickt Becker voraus. René Weiss

Die Neuwieder Bären sind noch längst nicht müde

Eishockey EHC peilt in der Oberliga Mitte an diesem Wochenende zwei weitere Siege gegen Essen und Herne an



Beim Heimspiel-Krimi gegen Duisburg kassierte Christian Köllner (im blauen Trikot) eine Spieldauerstrafe und fehlt dem EHC Neuwied nun in Erfurt. Am Sonntag gegen Herne ist er wieder dabei. Foto: René Weiss

■ **Neuwied.** Eine Niederlage in Leipzig, eine Niederlage gegen Duisburg: Bisher ist nichts passiert, womit man realistisch nicht hätte rechnen müssen beim EHC Neuwied, der sich nach wie vor in bestechender Form präsentiert in der Endrunde der Eishockey-Oberliga Mitte. Gegen die beiden Meister aus dem Westen und dem Osten waren die Bären klarer Außenseiter – und dennoch bleiben sie nach vier Siegen in sechs Spielen noch immer drin im Rennen um einen der beiden Play-off-Plätze. Allerdings müssen nun wieder Erfolge her: am Freitag (Spielbeginn: 20 Uhr) in Erfurt und am Sonntag in der Bärenhöhle gegen den Herner EV (19 Uhr).

Christian Köllner und Dennis Schlicht, die beim packenden Krimi gegen Duisburg Spieldauerstrafen kassierten, werden den Bären in Erfurt am Freitagabend fehlen. Auch könnte es noch beruflich

bedingte Ausfälle geben. Der EHC-Trainer Arno Lörch ist dennoch zuversichtlich, mit drei Reihen antreten zu können. „Wir richten unseren Fokus zu 110 Prozent auf Erfurt“, sagt Lörch. „Das ist ein Gegner, vor dem wir Respekt, aber keine Angst haben.“

Der vorletzten Fahrt in den Osten der Republik folgt am Sonntagabend ein Klassiker mit dem Heimspiel gegen Herne. „Die Herner werden alle Kräfte bündeln, um in Neuwied zu gewinnen“, ist sich Lörch sicher. Der HEV musste zuletzt auf seine verletzten Kontingentspieler Jakup Rumpel und Jiri Svejda verzichten – eine Situation, die man keinem Gegner wünscht. „In fast allen Teams der Oberliga West sind die Kontingentspieler die Schlüsselspieler“, sagt der EHC-Trainer. Ob der HEV am Wochenende wieder auf seine beiden Importe zurückgreifen kann, ist noch offen.

Die Zuschauer erwartet laut Lörch erneut ein „hoch attraktives und sicherlich auch emotionales Spiel“. Mit einer klaren Zielsetzung für die Bären: „Wir wollen unseren Heimmimbus gegen Herne wahren und den nächsten Sieg einfahren.“ Im bisherigen Saisonverlauf war nur der West-Meister Duisburg in der Lage, in Neuwied zu gewinnen. Lörch: „Ich spüre bei den Jungs keinerlei Ermüdungserscheinungen. Im Gegenteil: Die wollen weiter überraschen.“ red/tm

➕ Für das Heimspiel am Sonntag sollten die Bären-Fans den Vorverkauf nutzen, es wird mit einem hohen Zuschaueraufkommen gerechnet wird. Tickets gibt es bei der Tourist-Info Neuwied, der American Sportsbar Neuwied, der Getränkerie Neuwied sowie an den Shell-Stationen in Neuwied und Niederbieber.

Termine

Fußball überkreislich

Regionalliga West: Rodinghausen - Uerdingen, Mönchengladbach II - Wattenscheid, Viktoria Köln - Verl, Wiedenbrück - Lotte (alle Sa., 14 Uhr), Aachen - 1. FC Köln II (Sa., 15.30 Uhr), Schalke II - Sportfreunde Siegen (So., 13.30 Uhr, Schalke-Arena Gelsenkirchen-Buer), Oberhausen - Essen, Bochum II - Düsseldorf II (beide So., 14 Uhr), Kray - Hennef (So., 15 Uhr).

Rheinlandliga: Trier-Tarforst - Eintracht Trier II (Sa., 17.30 Uhr), Kyllburg - Engers (Sa., 18.30 Uhr), Mendig - Mayen, Mehring - Oberwinter, TuS Koblenz II - Konz, Morbach - Malberg, Bad Breisig - Eisbachtal, Karbach - Rot-Weiß Koblenz (alle So., 14.30 Uhr), Schweich - Mülheim-Kärlich (So., 15 Uhr).

Testspiele: Andernach - Weitefeld (Fr., 20 Uhr), Müschenbach - Wallmenroth (Hartplatz Hachenburg), Kaan-Marienborn - Betzdorf (beide Sa., 14.30 Uhr), Neitersen - Burgbrohl (in Altenkirchen), Puderbach - Hamm, Schönstein - Fehlritzhausen, Burgbrohl - Altenkirchen (alle Sa., 15 Uhr), Weyerbusch - Lautert-Oberreis, Ellingen - Gönnersdorf, Weitefeld - Niederroßbach, Mittelhof - Müschenbach II (alle Sa., 16 Uhr), Atzelgift - Steinerth (Sa., 16.15 Uhr), Höhr-Grenzhausen - Berod-Wahlrod, Malberg II - Westerburg II (So., 14.30 Uhr).

Frauenfußball

Rheinlandpokal, Viertelfinale: Fischbacherhütte - Rügenach (So., 16.30 Uhr).

Jugendfußball

B-Jugend, Regionalliga: Trier - Betzdorf (So., 13 Uhr).

A-Jugend, Rheinlandliga: Cochem - Betzdorf (Sa., 17 Uhr).

A-Jugend, Bezirksliga Ost: Engers - Weitefeld, Waldbreitbach - Hamm, Göllesheim - Neitersen (alle Sa., 17 Uhr).

Tischtennis

Männer, Oberliga: Weitefeld - Albersweiler (Sa., 19 Uhr).

Männer, 2. Rheinlandliga: Kirchen - Dermbach (Sa., 19 Uhr), Dermbach - Rheinbrohl (So., 10 Uhr).

Männer, 1. Bezirksliga: Alsdorf - Fachbach II (Sa., 15 Uhr), SG Westertal - Fachbach II (Sa., 19 Uhr), Alsdorf - Grenzau III (Sa., 19 Uhr).

Frauen, Verbandsoberrliga: Bad Neuenahr-Ahrweiler - Altenkirchen II (Sa., 19 Uhr), Altenkirchen II - Speicher-Orenhofen (So., 10 Uhr).

Handball

3. Liga West: Ferndorf - Soest (Sa., 19.30 Uhr).

Männer, Landesliga: Wissen - Ahrbach (Sa., 18 Uhr).

Männer, Kreisliga: Hamm - Miehlen (So., 17 Uhr).

Frauen, Bezirksliga: Hamm - Arzheim (So., 16 Uhr).

Weibliche C-Jugend, Rheinlandliga: Hamm - Weibern (Sa., 15 Uhr).

Badminton

Rheinland-Pfalz-Liga: Trier - Betzdorf (Sa., 17 Uhr), Hechtstheim - Betzdorf (So., 11 Uhr).

Bezirksliga: Bad Marienberg III - Altenkirchen (Sa., 17 Uhr), Gebhardshain - Bad Marienberg II (So., 10 Uhr), Altenkirchen - Koblenz (So., 10 Uhr), Nassau - Betzdorf II (So., 10 Uhr).

Eishockey

Oberliga Mitte: Erfurt - Neuwied (Fr., 20 Uhr), Neuwied - Herne (So., 19 Uhr).

Leichtathletik

Föschber Radweglauf am Samstag ab 14 Uhr. Der Start erfolgt an der ehemaligen Grundschule in Fischbacherhütte (Konrad-Adenauer Straße).